

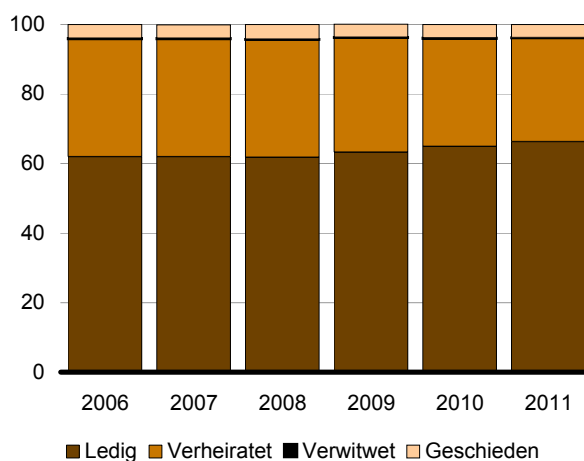
Statistischer Bericht

A IV 11 – j/11

In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im **Land Brandenburg 2011**

In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2006 bis 2011 nach Familienstand

Anteile in Prozent



Impressum

Statistischer Bericht

A IV 11 – j/11

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im September 2012

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 6,– EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2012
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafiken	
In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg	
1 2011 nach Altersgruppen der Frauen	7
2 2006 bis 2011 nach Art des Eingriffs	7
3 2011 nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	12
4 2011 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft	14
Tabellen	
In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg	
1 2005 bis 2011 (Quoten der Schwangerschaftsabbrüche sowie allgemeine Fruchtbarkeitsziffer)	8
2 2006 bis 2011 nach Altersgruppen der Frauen, Familienstand, rechtlichem Grund des Abbruchs, Art und Ort des Eingriffs sowie der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	9
3 2011 (Ausgewählte Vierteljahresergebnisse)	10
4 2011 nach Altersgruppen der Frauen, Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder sowie rechtlichem Grund des Abbruchs	11
5 2011 nach Altersgruppen der Frauen sowie Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	12
6 2011 nach Art des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, Ort des Eingriffs sowie nach Dauer des vollstationären Aufenthalts im Krankenhaus und eingesetzter Anästhesie	13
7 2011 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, rechtlichem Grund des Abbruchs und Ort des Eingriffs	14
8 2011 nach Altersgruppen der Frauen, rechtlichem Grund des Abbruchs, Ort des Eingriffs und Familienstand der Schwangeren	15

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Bezeichnung der Statistik

Zentrale Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche (EVAS-Nr. 23311). Die Erhebung wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt und aufbereitet.

Berichtszeitraum

Vierteljahr, Jahr.

Erhebungszeitraum

Vierteljährlich zum Quartalsende.

Periodizität

Vierteljährlich, Jährlich.

Regionale Gliederung

Deutschland, Bundesländer.

Grundgesamtheit

Inhaber der Arztpraxen sowie Leiter der Krankenhäuser, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden.

Erhebungseinheiten

Arztpraxen, Krankenhäuser.

Rechtsgrundlagen

§§ 15 bis 18 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das zuletzt durch Artikel 36 des Gesetzes vom 8. Dezember 2010 (BGBl. IS.1864) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. IS. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. IS. 2246).

Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Angaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Erhebungsinhalt und Zweck der Statistik

Erhebungsmerkmale

Alter und Familienstand der Frau, Anzahl der Lebendgeborenen und Anzahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder, rechtliche Voraussetzungen des Schwangerschaftsabbruchs (nach Indikationsstellung oder Beratungsregelung), Dauer der Schwangerschaft, Art des Eingriffs und der Anästhesie sowie beobachtete Komplikationen, Ort des Eingriffs (Krankenhaus oder Praxis), Dauer des Krankenhausaufenthaltes bei stationärer Behandlung, Land, in dem der Eingriff erfolgte und Land des Wohnsitzes der Schwangeren.

Erhebungsinhalt

Schwangerschaftsabbrüche, die unter den Voraussetzungen des § 218a Abs. 1 bis Abs. 3 StGB vorgenommen wurden.

Zweck der Statistik

Die Statistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie über ausgewählte Lebensumstände der betroffenen Frauen. Damit werden wichtige Informationen im Zusammenhang mit den Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen sowie über Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Lebens zur Verfügung gestellt.

Hauptnutzer der Statistik

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Landesministerien, Amtliche Statistik, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Hochschulen/Forschungseinrichtungen, Organisationen (z.B. pro Familia).

Einbeziehung der Nutzer

Entfällt.

Erhebungsmethodik

Art der Datengewinnung

Schriftliche Befragung der Inhaber der Arztpraxen und Leiter der Krankenhäuser, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden. Die Auskunftspflicht ist gesetzlich festgelegt.

Stichprobenverfahren

Entfällt.

Saisonbereinigungsverfahren

Entfällt.

Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebungsvordrucke werden von den Inhabern der Arztpraxen und Leitern der Krankenhäuser in Papierform an das Statistische Bundesamt übersandt.

Belastung der Auskunftgebenden

Die Belastung der Auskunftspflichtigen ist gering. Die benötigten Daten werden im Ankreuzverfahren auf den Erhebungsvordrucken festgehalten.

Dokumentation des Fragebogens

Im Anhang der Fachserie 12 Reihe 3 Gesundheitswesen „Schwangerschaftsabbrüche“ des Statistischen Bundesamtes.

Genauigkeit

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Schwangerschaftsabbruchstatistik ist eine Totalerhebung.

Stichprobenbedingte Fehler

Entfällt.

Nicht-stichprobenbedingte Fehler/ Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Trotz intensiver Recherchen seitens der Fachabteilung können Fehler, die durch eine falsche oder unvollständige

Erfassungsgrundlage bedingt sind, nicht völlig ausgeschlossen werden. Der Kreis der Berichtspflichtigen wird systematisch vervollständigt.

Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response) und auf Ebene wichtiger Merkmale sind aufgrund der Auskunftspflicht nicht vorhanden.

Aktualität und Pünktlichkeit

Das Jahresergebnis für das Land Brandenburg wird innerhalb des 1. Halbjahres des Folgejahres mitgeteilt.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Zeitreihen bis 1995 sind mit Vorbehalt zu betrachten, da sich in der Vergangenheit die Rechtsgrundlagen zu den Schwangerschaftsabbrüchen und damit zur Statistik häufig änderten. Es sind die zum Zeitpunkt der Erhebung gültigen Rechtsgrundlagen für die Statistik zu beachten. Eine vergleichende Betrachtung der Entwicklung ist seit 1996 möglich, da ab dem 01. Januar 1996 eine neue Erhebungsmethodik angewendet wird.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine.

Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der Erhebung für Deutschland und die Bundesländer werden jährlich in der Fachserie 12 Reihe 3 im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Die Publikation kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden unter: www.destatis.de.

Weitere Informationen zum Thema enthalten:

- Gesundheitsberichterstattung des Bundes und der Länder www.gbe-bund.de,
- Faltblätter „Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland“,
- Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland,
- Statistisches Jahrbuch für das Land Brandenburg.

Erläuterungen zu den gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch und zur Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche

Durch das Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz, das am 1. Oktober 1995 bzw. 1. Januar 1996 in Kraft getreten ist, wurde das Recht des Schwangerschaftsabbruchs bundeseinheitlich neu geregelt. Die neuen Regelungen, die insbesondere das Strafgesetzbuch, das Schwangerschaftskonfliktgesetz sowie das Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen betreffen, beruhen im Wesentlichen auf den Vorgaben des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 28. Mai 1993.

Die bis zu diesem Zeitpunkt wirksamen unterschiedlichen gesetzlichen Bestimmungen zum Schwangerschaftsabbruch und damit auch zur Statistik im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern sind in der Fachserie „Schwangerschaftsabbrüche 2003“ ausführlich erläutert. An dieser Stelle finden sich auch die Ergebnisse für vorangegangene Jahre.

Nach § 218 Strafgesetzbuch (StGB) ist ein Schwangerschaftsabbruch grundsätzlich für alle Beteiligten strafbar. Es gelten folgende Ausnahmen:

• Beratungsregelung (§ 218a Abs. 1 StGB)

- Ein Schwangerschaftsabbruch bleibt straflos, wenn
 - die Schwangerschaft innerhalb von 12 Wochen nach der Empfängnis durch einen Arzt abgebrochen wird,

- die schwangere Frau den Abbruch verlangt und sie dem Arzt durch die Bescheinigung einer anerkannten Beratungsstelle eine mindestens drei Tage zurückliegende Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB nachgewiesen hat.

• Indikationsstellung

Ein Schwangerschaftsabbruch ist nicht rechtswidrig im Falle

- einer medizinischen Indikation (§ 218a Abs. 2 StGB), wenn der Schwangerschaftsabbruch unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse notwendig ist, um Lebensgefahr oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder seelischen Gesundheitszustandes der schwangeren Frau abzuwenden; in diesen Fällen besteht keine zeitliche Begrenzung,
- einer kriminologischen Indikation (§ 218a Abs. 3 StGB) bis zur 12. Woche nach der Empfängnis, wenn dringende Gründe für die Annahme sprechen, dass die Schwangerschaft auf einem Sexualdelikt (sexueller Missbrauch von Kindern, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger) beruht.

Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen

• Alter der Frau

Erfasst wird das vollendete Lebensjahr.

• Familienstand

Die Familienstände sind ledig, verheiratet, verwitwet und geschieden.

• Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder

Hierzu gehören die im Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahren. Nicht mitgezählt werden Kinder, die bei Verwandten oder in Heimen leben sowie Kinder, die zur Adoption freigegeben wurden.

• Zahl der Lebendgeborenen

Zahl der lebend geborenen Kinder der Frau, ohne Tot- und/oder Fehlgeborene.

• Begründung des Schwangerschaftsabbruchs

Als Grund des Schwangerschaftsabbruchs ist anzugeben, ob der Schwangerschaftsabbruch auf Basis einer Indikation oder ohne Indikation nach der Beratungsregelung erfolgte.

• Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Die Schwangerschaftsdauer ist nach dem Zeitpunkt der Empfängnis (post conceptionem) zu berechnen, und zwar, wenn dies durch Anamnese und klinischen Befund nicht mit hinreichender Sicherheit möglich ist, auf der Basis der Ultraschallmethode. Die Dauer ist ab dem Jahr 2010 in vollendeten Wochen anzugeben.

• Art des Eingriffs

Werden mehrere Arten des Eingriffs (Schwangerschaftsabbruchmethoden) angewendet, ist diejenige anzugeben, die den Schwangerschaftsabbruch bewirkt hat. Wird z.B. eine Curettage nach einem medikamentösen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt, ist nur der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch anzugeben. Es ist zu beachten, dass Schwangerschaftsabbrüche mit Mifegyne/Mifepriston getrennt von den medikamentösen Abbrüchen erfasst werden. Während der medikamentöse Abbruch in der Regel

zusätzliche operative Maßnahmen erfordert, wird ein komplikationsfreier Abbruch mit Mifegyne/Mifepriston ohne operative Nachbehandlung durchgeführt.

Anästhesie

Falls der Schwangerschaftsabbruch in Allgemein- und Lokalanästhesie vorgenommen wurde, ist nur die Allgemeinanästhesie anzugeben.

Komplikationen

Unter beobachteten Komplikationen sind diejenigen zu verstehen, die in kausalem Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch stehen. Hier ist zu berücksichtigen, dass nur Komplikationen erfasst werden können, die zeitnah zum Eingriff auftreten und dem behandelnden Arzt bekannt werden.

Ort (medizinische Einrichtung) des Eingriffs

Es ist anzugeben, ob der Eingriff in einer ambulanten Einrichtung oder in einem Krankenhaus durchgeführt wurde. Dabei wird bei Eingriffen im Krankenhaus unterschieden, ob diese ambulant oder unter vollstationärer Aufnahme erfolgten.

Aufenthaltsdauer bei stationärer Betreuung

Anzugeben sind die Tage (Berechnungs-/Belegungstage) bis zur Entlassung oder Verlegung zur Weiterbehandlung einer Krankheit, die nicht im Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch steht.

Land, in dem der Eingriff erfolgte

Hier ist das Land anzugeben, in dem die Einrichtung ihren Sitz hat, in der der Schwangerschaftsabbruch erfolgte. Dabei handelt es sich zugleich um die tiefste regionale Gliederung. Zwar wird durch die Auskunftspflichtigen die vollständige Adresse als Hilfsmerkmal zur Durchführung der Erhebung angegeben, eine Auswertung dieser Angaben (z.B. nach Kreisen) ist vom Gesetzgeber nicht vorgesehen.

Wohnsitz (Bundesland) der Frau

Auch hier wird als tiefste regionale Gliederung das Land angegeben, in der die Schwangere ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) hat. Bei Asylbewerberinnen ist das Bundesland anzugeben, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Schwangerschaftsabbruchbegehrens aufhielten. Liegt der ständige Wohnsitz im Ausland, so ist das anzugeben.

Methodischer Hinweis

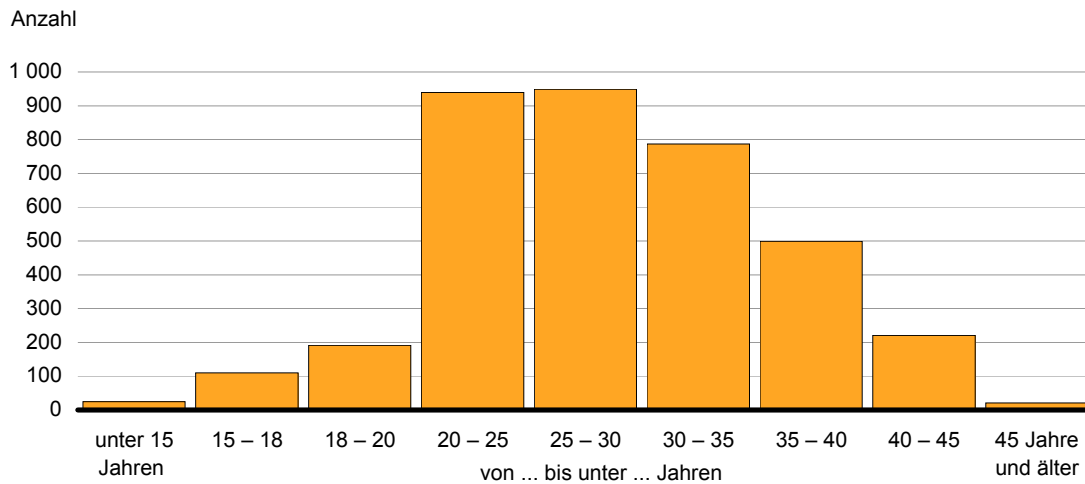
Ausgewertet wurden Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Land Brandenburg.

Die nachfolgenden Tabellen basieren auf den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes und eigenen Berechnungen.

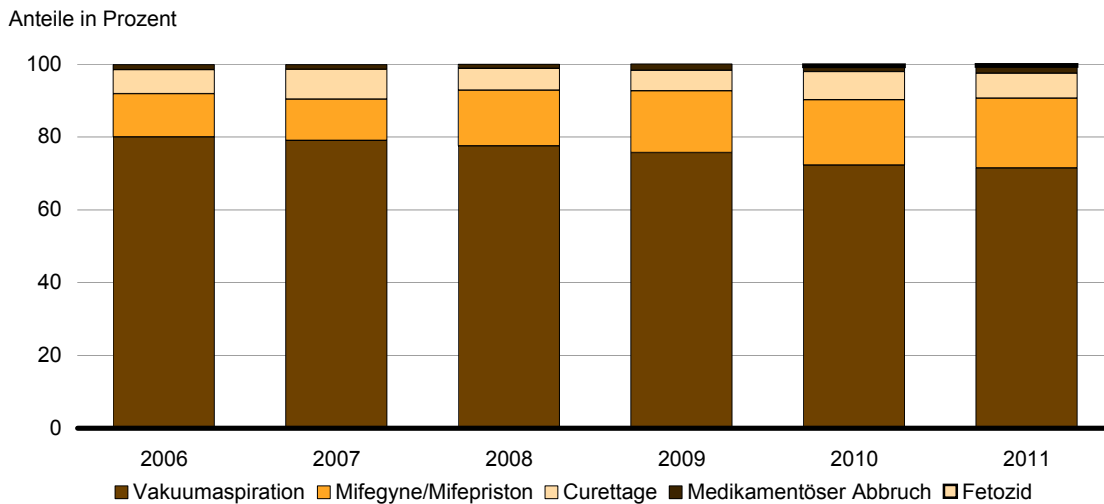
Die absoluten Zahlen der Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche sind allein nur begrenzt aussagekräftig. Es ist deshalb üblich, zwei Quoten zu berechnen:

- die Quote der Schwangerschaftsabbrüche bezogen auf die Frauen im gebärfähigen Alter (von 15 bis unter 45 Jahren), international als "abortion rate" bezeichnet. Diese Quote berücksichtigt den demografischen Faktor. Damit lässt sich z.B. feststellen, ob eine Veränderung von einem zum anderen Berichtszeitraum tatsächlich vorliegt, oder ob diese auf eine Zu- oder Abnahme der Bevölkerung in der Altersgruppe zurückzuführen ist. Erst mit dieser Quote sind regionale Vergleiche möglich. Für die Berechnung der Quote wird die mittlere Bevölkerung des entsprechenden Jahres verwendet.
- die Quote der Schwangerschaftsabbrüche bezogen auf die Geborenen (Lebend- und Totgeborene), international "abortion ratio" genannt. Diese Quote vergleicht die Geburten mit den Schwangerschaftsabbrüchen. So kann festgestellt werden, ob sich die Zahlen der Geburten und der Schwangerschaftsabbrüche parallel oder unterschiedlich entwickeln.

1 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2011 nach Altersgruppen der Frauen



2 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2006 bis 2011 nach Art des Eingriffs



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

1 Quoten der Schwangerschaftsabbrüche sowie allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Brandenburg 2005 bis 2011

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
in Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg							
Schwangerschaftsabbrüche ¹	4 356	4 185	4 113	4 066	3 988	3 859	3 742
im Land des Wohnsitzes der Schwangeren (Brandenburg)	3 921	3 730	3 681	3 657	3 624	3 430	3 324
in übrigen Bundesländern	435	455	432	409	364	429	418
durchschnittliche weibliche Bevölkerung im Land Brandenburg im Alter von 15 bis unter 45 Jahren							
Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren ^{2 3}	505 830	490 366	470 842	449 571	428 477	410 386	394 396
in Brandenburg geborene Kinder							
Geborene Kinder ²	17 991	17 986	18 644	18 885	18 625	19 036	18 359
Lebendgeborene	17 910	17 883	18 589	18 808	18 537	18 954	18 279
Totgeborene	81	103	55	77	88	82	80
allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Brandenburg							
Lebendgeborene je 1000 Brandenburger Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ²	35,4	36,5	39,5	41,8	43,3	46,2	46,3
Quoten der Schwangerschaftsabbrüche (Abbruchsziffern)							
Abortion rate							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Brandenburger Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren	8,6	8,5	8,7	9,0	9,3	9,4	9,5
Abortion ratio							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 lebend- und totgeborenen Kinder	242,1	232,7	220,6	215,3	214,1	202,7	203,8
Veränderung zum Vorjahr in Prozent							
in Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg							
Schwangerschaftsabbrüche ¹	-4,9	-3,9	-1,7	-1,1	-1,9	-3,2	-3,0
davon nach Land, in dem der Eingriff erfolgte							
im Land des Wohnsitzes der Schwangeren (Brandenburg)	-3,5	-4,9	-1,3	-0,7	-0,9	-5,4	-3,1
in übrigen Bundesländern	-16,0	4,6	-5,1	-5,3	-11,0	17,9	-2,6
durchschnittliche weibliche Bevölkerung im Land Brandenburg im Alter von 15 bis unter 45 Jahren							
Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren ^{2 3}	-2,1	-3,1	-4,0	-4,5	-4,7	-4,2	-3,9
in Brandenburg geborene Kinder							
Geborene Kinder ²	-1,3	0,0	3,7	1,3	-1,4	2,2	-3,6
Lebendgeborene	-1,3	-0,2	3,9	1,2	-1,4	2,2	-3,6
Totgeborene	1,3	27,2	-46,6	40,0	14,3	-6,8	-2,4
allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Brandenburg							
Lebendgeborene je 1000 Brandenburger Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ²	0,8	3,0	8,3	6,0	3,4	6,8	0,3
Quoten der Schwangerschaftsabbrüche (Abbruchsziffern)							
Abortion rate							
Brandenburger Frauen im gebärfähigen	-2,9	-0,9	2,4	3,5	2,9	1,0	1,1
Abortion ratio							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 lebend- und totgeborenen Kinder	-3,6	-3,9	-5,2	-2,4	-0,5	-5,3	0,6

1 Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche

2 Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistik über die natürliche Bevölkerungsbewegung in Brandenburg

3 Auf Basis der durchschnittlicher weiblicher Bevölkerung in Brandenburg nach Altersjahren

2 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2006 bis 2011 nach Altersgruppen der Frauen, Familienstand, rechtlichem Grund des Abbruchs, Art und Ort des Eingriffs sowie der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Merkmal	2006		2007		2008		2009		2010		2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche	4 185	100	4 113	100	4 066	100	3 988	100	3 859	100	3 742	100
insgesamt												
nach Altersgruppen der Frauen												
Alter der Frauen in Jahren												
unter 15	25	0,6	22	0,5	17	0,4	30	0,8	21	0,5	25	0,7
15 bis unter 18	286	6,8	245	6,0	169	4,2	153	3,8	125	3,2	110	2,9
18 bis unter 20	386	9,2	318	7,7	338	8,3	287	7,2	234	6,1	191	5,1
20 bis unter 25	982	23,5	1 062	25,8	1 077	26,5	1 012	25,4	1 038	26,9	939	25,1
25 bis unter 30	903	21,6	880	21,4	878	21,6	895	22,4	908	23,5	949	25,4
30 bis unter 35	669	16,0	681	16,6	682	16,8	738	18,5	699	18,1	787	21,0
35 bis unter 40	627	15,0	613	14,9	608	15,0	565	14,2	538	13,9	499	13,3
40 bis unter 45	292	7,0	271	6,6	281	6,9	282	7,1	277	7,2	221	5,9
45 und älter	15	0,4	21	0,5	16	0,4	26	0,7	19	0,5	21	0,6
nach Familienstand der Frauen												
Ledig	2 594	62,0	2 550	62,0	2 514	61,8	2 524	63,3	2 504	64,9	2 482	66,3
Verheiratet	1 416	33,8	1 392	33,8	1 374	33,8	1 307	32,8	1 197	31,0	1 111	29,7
Verwitwet	8	0,2	9	0,2	7	0,2	7	0,2	6	0,2	6	0,2
Geschieden	167	4,0	162	3,9	171	4,2	150	3,8	152	3,9	143	3,8
nach rechtlichem Grund des Abbruchs												
Beratungsregelung	4 112	98,3	4 042	98,3	4 015	98,7	3 908	98,0	3 777	97,9	3 654	97,6
Medizinische Indikation	73	1,7	69	1,7	51	1,3	80	2,0	82	2,1	88	2,4
Kriminologische Indikation	–	–	2	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–
nach Art des Eingriffs												
Curettage	278	6,6	339	8,2	245	6,0	223	5,6	300	7,8	253	6,8
Vakuumaspiration	3 349	80,0	3 254	79,1	3 157	77,6	3 017	75,7	2 791	72,3	2 676	71,5
Hysterotomie/ Hysterektomie	–	–	–	–	–	–	–	–	1	0,0	–	–
Mifegyne/Mifepriston	498	11,9	466	11,3	621	15,3	677	17,0	691	17,9	718	19,2
Medikamentöser Abbruch	60	1,4	54	1,3	43	1,1	71	1,8	48	1,2	68	1,8
Fetozid bei Mehrlings- schwangerschaft	–	–	–	–	–	–	–	–	7	0,2	2	0,1
Fetozid bei sonstigen Fällen	–	–	–	–	–	–	–	–	21	0,5	25	0,7
nach Ort des Eingriffs												
Krankenhaus	2 522	60,3	2 225	54,1	2 229	54,8	2 218	55,6	1 967	51,0	1 836	49,1
ambulant	2 374	56,7	2 119	51,5	2 153	53,0	2 162	54,2	1 902	49,3	1 771	47,3
vollstationär	148	3,5	106	2,6	76	1,9	56	1,4	65	1,7	65	1,7
Ambulante Arztpraxis	1 663	39,7	1 888	45,9	1 837	45,2	1 770	44,4	1 892	49,0	1 906	50,9
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen												
Keine	1 460	34,9	1 409	34,3	1 363	33,5	1 257	31,5	1 229	31,8	1 047	28,0
1	1 378	32,9	1 340	32,6	1 352	33,3	1 355	34,0	1 264	32,8	1 370	36,6
2	985	23,5	1 017	24,7	984	24,2	1 011	25,4	999	25,9	947	25,3
3	252	6,0	256	6,2	267	6,6	257	6,4	250	6,5	265	7,1
4	81	1,9	64	1,6	64	1,6	75	1,9	82	2,1	78	2,1
5 und mehr	29	0,7	27	0,7	36	0,9	33	0,8	35	0,9	35	0,9

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

3 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2011 (Ausgewählte Vierteljahresergebnisse)

Merkmal	1. Quartal 2011		2. Quartal 2011		3. Quartal 2011		4. Quartal 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche	1 037	100	910	100	920	100	875	100
insgesamt								
nach Altersgruppen der Frauen								
Alter der Frauen in Jahren								
unter 15	6	0,6	2	0,2	9	1,0	8	0,9
15 bis unter 18	25	2,4	29	3,2	38	4,1	18	2,1
18 bis unter 20	55	5,3	41	4,5	50	5,4	45	5,1
20 bis unter 25	262	25,3	228	25,1	206	22,4	243	27,8
25 bis unter 30	260	25,1	244	26,8	232	25,2	213	24,3
30 bis unter 35	207	20,0	182	20,0	218	23,7	180	20,6
35 bis unter 40	145	14,0	125	13,7	121	13,2	108	12,3
40 bis unter 45	70	6,8	55	6,0	40	4,3	56	6,4
45 und älter	7	0,7	4	0,4	6	0,7	4	0,5
nach Familienstand der Frauen								
Ledig	676	65,2	607	66,7	611	66,4	588	67,2
Verheiratet	307	29,6	277	30,4	272	29,6	255	29,1
Verwitwet	–	–	1	0,1	2	0,2	3	0,3
Geschieden	54	5,2	25	2,7	35	3,8	29	3,3
nach rechtlichem Grund des Abbruchs								
Beratungsregelung	1 017	98,1	889	97,7	899	97,7	849	97,0
Medizinische Indikation	20	1,9	21	2,3	21	2,3	26	3,0
nach Art des Eingriffs								
Curettage	60	5,8	63	6,9	72	7,8	58	6,6
Vakuumaspiration	760	73,3	634	69,7	666	72,4	616	70,4
Mifegyne/Mifepriston	199	19,2	194	21,3	164	17,8	161	18,4
Medikamentöser Abbruch	15	1,4	12	1,3	13	1,4	28	3,2
Fetozid bei Mehrlings- schwangerschaft	1	0,1	–	–	1	0,1	–	–
Fetozid bei sonstigen Fällen	2	0,2	7	0,8	4	0,4	12	1,4
nach Ort des Eingriffs								
Krankenhaus	524	50,5	423	46,5	477	51,8	412	47,1
ambulant	511	49,3	406	44,6	461	50,1	393	44,9
vollstationär	13	1,3	17	1,9	16	1,7	19	2,2
Ambulante Arztpraxis	513	49,5	487	53,5	443	48,2	463	52,9
nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft								
Vollendete Wochen								
unter 5	39	3,8	32	3,5	27	2,9	35	4,0
5 bis 6	256	24,7	207	22,7	213	23,2	218	24,9
7 bis 8	368	35,5	338	37,1	317	34,5	315	36,0
9 bis 11	356	34,3	315	34,6	346	37,6	287	32,8
12 bis 15	10	1,0	8	0,9	7	0,8	6	0,7
16 bis 18	2	0,2	3	0,3	5	0,5	2	0,2
19 bis 21	3	0,3	–	–	–	–	1	0,1
22 und mehr	3	0,3	7	0,8	5	0,5	11	1,3
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen								
Keine	285	27,5	261	28,7	277	30,1	224	25,6
1	389	37,5	345	37,9	314	34,1	322	36,8
2	256	24,7	204	22,4	247	26,8	240	27,4
3	76	7,3	66	7,3	54	5,9	69	7,9
4	22	2,1	23	2,5	18	2,0	15	1,7
5 und mehr	9	0,9	11	1,2	10	1,1	5	0,6

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

**4 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2011
nach Altersgruppen der Frauen, Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder
sowie rechtlichem Grund des Abbruchs**

Alter der Frauen in Jahren	Schwanger- schafts- abbrüche	Davon						
		bei Frauen mit im Haushalt lebenden minder- jährigen Kindern	davon mit					bei Frauen ohne im Haushalt lebenden minder- jährigen Kindern
			1 Kind	2 Kindern	3 Kindern	4 Kindern	5 Kindern und mehr	
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt								
unter 15	25	–	–	–	–	–	–	25
15 bis unter 18	110	4	4	–	–	–	–	106
18 bis unter 20	191	47	39	7	1	–	–	144
20 bis unter 25	939	528	395	106	26	1	–	411
25 bis unter 30	949	717	413	226	60	13	5	232
30 bis unter 35	787	695	283	288	85	28	11	92
35 bis unter 40	499	464	167	211	60	21	5	35
40 bis unter 45	221	193	82	76	19	10	6	28
45 und älter	21	17	9	7	–	1	–	4
Insgesamt	3 742	2 665	1 392	921	251	74	27	1 077
darunter								
nach Beratungsregelung								
unter 15	25	–	–	–	–	–	–	25
15 bis unter 18	109	4	4	–	–	–	–	105
18 bis unter 20	189	47	39	7	1	–	–	142
20 bis unter 25	931	527	395	105	26	1	–	404
25 bis unter 30	933	706	404	226	60	12	4	227
30 bis unter 35	751	674	270	282	84	27	11	77
35 bis unter 40	484	452	163	204	60	20	5	32
40 bis unter 45	211	186	80	74	16	10	6	25
45 und älter	21	17	9	7	–	1	–	4
Zusammen	3 654	2 613	1 364	905	247	71	26	1 041
nach Medizinischer Indikation								
unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	1	–	–	–	–	–	–	1
18 bis unter 20	2	–	–	–	–	–	–	2
20 bis unter 25	8	1	–	1	–	–	–	7
25 bis unter 30	16	11	9	–	–	1	1	5
30 bis unter 35	36	21	13	6	1	1	–	15
35 bis unter 40	15	12	4	7	–	1	–	3
40 bis unter 45	10	7	2	2	3	–	–	3
45 und älter	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	88	52	28	16	4	3	1	36

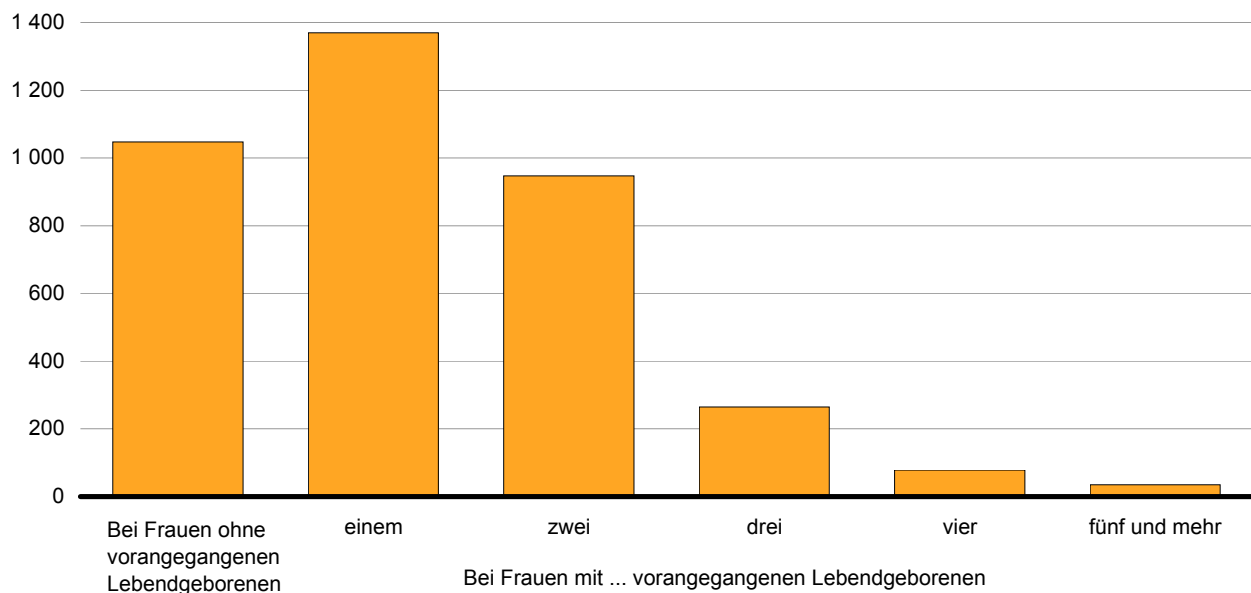
Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

5 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2011 nach Altersgruppen der Frauen sowie Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Alter der Frauen in Jahren	Schwanger- schafts- abbrüche	Davon						
		bei Frauen mit voran- gegangenen Lebend- geborenen	davon mit ... vorangegangenen Lebendgeborenen					bei Frauen ohne voran- gegangenen Lebend- geborenen
			1	2	3	4	5 und mehr	
unter 15	25	–	–	–	–	–	–	25
15 bis unter 18	110	4	4	–	–	–	–	106
18 bis unter 20	191	47	39	7	1	–	–	144
20 bis unter 25	939	532	395	108	25	3	1	407
25 bis unter 30	949	719	413	227	60	14	5	230
30 bis unter 35	787	699	284	287	87	29	12	88
35 bis unter 40	499	468	160	215	65	21	7	31
40 bis unter 45	221	205	68	91	26	10	10	16
45 und älter	21	21	7	12	1	1	–	–
Insgesamt	3 742	2 695	1 370	947	265	78	35	1 047

3 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2011 nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Anzahl



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

**6 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2011
nach Art des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, Ort des Eingriffs sowie nach Dauer
des vollstationären Aufenthalts im Krankenhaus und eingesetzter Anästhesie**

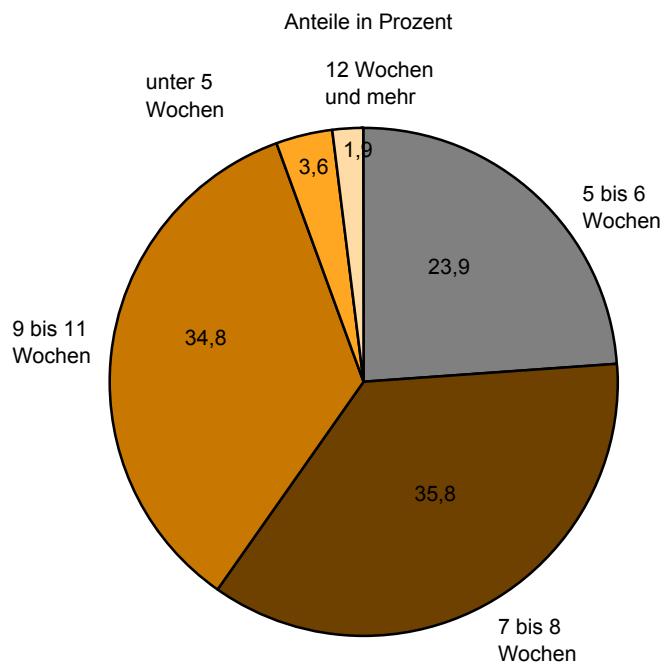
Merkmal	Schwangerschafts- abbrüche		Davon nach Art des Eingriffs					
	insgesamt	darunter mit Komplikation	Curettage	Vakuum- aspiration	Mifegyne/ Mifepriston	Medika- mentöser Abbruch	Fetozid	
							bei Mehrlings- schwanger- schaft	bei sonstigen Fällen
insgesamt								
Schwangerschafts- abbrüche	3 742	10	253	2 676	718	68	2	25
nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft								
Vollendete Wochen								
unter 5	133	–	2	42	89	–	–	–
5 bis 6	894	4	25	396	471	2	–	–
7 bis 8	1 338	2	100	1 073	158	7	–	–
9 bis 11	1 304	2	126	1 163	–	14	1	–
12 bis 15	31	–	–	2	–	28	1	–
16 bis 18	12	–	–	–	–	12	–	–
19 bis 21	4	–	–	–	–	3	–	1
22 und mehr	26	2	–	–	–	2	–	24
nach Ort des Eingriffs								
Krankenhaus	1 836	4	192	1 360	211	51	–	22
ambulant	1 771	1	192	1 347	211	20	–	1
vollstationär	65	3	–	13	–	31	–	21
Ambulante Arztpraxis	1 906	6	61	1 316	507	17	2	3
nach Dauer des vollstationären Aufenthalts im Krankenhaus								
1 Tag	42	1	–	8	–	22	–	12
2 Tage	17	–	–	4	–	7	–	6
3 Tage	3	–	–	–	–	2	–	1
4 bis 7 Tage	2	1	–	1	–	–	–	1
8 Tage und mehr	1	1	–	–	–	–	–	1
nach Anästhesieverfahren								
Allgemeinanästhesie	2 993	2	253	2 676	–	53	2	9
Lokalanästhesie	18	2	–	–	–	2	–	16
Ohne Betäubung	731	6	–	–	718	13	–	–

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

**7 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2011
nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, rechtlichem Grund des Abbruchs und Ort des Eingriffs**

Dauer der Schwangerschaft in vollendeten Wochen	Schwangerschaftsabbrüche insgesamt		Rechtliche Begründung		Ort des Eingriffs		
			Beratungsregelung	Medizinische Indikation	Krankenhaus		Ambulante Arztpraxis
	ambulant	vollstationär					
	Anzahl	%	Anzahl				
unter 5	133	3,6	132	1	50	–	83
5 bis 6	894	23,9	891	3	332	–	562
7 bis 8	1 338	35,8	1 334	4	656	5	677
9 bis 11	1 304	34,8	1 297	7	722	11	571
12 bis 15	31	0,8	–	31	10	11	10
16 bis 18	12	0,3	–	12	–	12	–
19 bis 21	4	0,1	–	4	–	4	–
22 und mehr	26	0,7	–	26	1	22	3
Insgesamt	3 742	100	3 654	88	1 771	65	1 906

**4 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2011
nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft**



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

**8 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2011
nach Altersgruppen der Frauen, rechtlichem Grund des Abbruchs, Ort des Eingriffs und Familienstand
der Schwangeren**

Alter der Frauen in Jahren	Schwanger- schaftsabbrüche insgesamt	Rechtliche Begründung		Ort des Eingriffs		
		Beratungs- regelung	Medizinische Indikation	Krankenhaus		Ambulante Arztpraxis
				ambulant	vollstationär	
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt						
unter 15	25	25	–	11	–	14
15 bis unter 18	110	109	1	57	–	53
18 bis unter 20	191	189	2	112	2	77
20 bis unter 25	939	931	8	494	9	436
25 bis unter 30	949	933	16	424	13	512
30 bis unter 35	787	751	36	361	22	404
35 bis unter 40	499	484	15	203	13	283
40 bis unter 45	221	211	10	99	6	116
45 und älter	21	21	–	10	–	11
Insgesamt	3 742	3 654	88	1 771	65	1 906
davon nach Familienstand der Schwangeren						
ledig						
unter 15	25	25	–	11	–	14
15 bis unter 18	110	109	1	57	–	53
18 bis unter 20	190	188	2	111	2	77
20 bis unter 25	869	861	8	453	9	407
25 bis unter 30	712	701	11	318	10	384
30 bis unter 35	388	373	15	188	11	189
35 bis unter 40	143	143	–	74	1	68
40 bis unter 45	43	41	2	23	2	18
45 und älter	2	2	–	2	–	–
Zusammen	2 482	2 443	39	1 237	35	1 210
verheiratet						
unter 15	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	1	1	–	1	–	–
20 bis unter 25	66	66	–	37	–	29
25 bis unter 30	218	213	5	95	3	120
30 bis unter 35	355	335	20	148	10	197
35 bis unter 40	309	294	15	109	12	188
40 bis unter 45	148	140	8	58	4	86
45 und älter	14	14	–	4	–	10
Zusammen	1 111	1 063	48	452	29	630
verwitwet						
unter 15	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	–	–	–	–	–	–
20 bis unter 25	–	–	–	–	–	–
25 bis unter 30	1	1	–	–	–	1
30 bis unter 35	4	4	–	2	–	2
35 bis unter 40	–	–	–	–	–	–
40 bis unter 45	1	1	–	1	–	–
45 und älter	–	–	–	–	–	–
Zusammen	6	6	–	3	–	3
geschieden						
unter 15	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	–	–	–	–	–	–
20 bis unter 25	4	4	–	4	–	–
25 bis unter 30	18	18	–	11	–	7
30 bis unter 35	40	39	1	23	1	16
35 bis unter 40	47	47	–	20	–	27
40 bis unter 45	29	29	–	17	–	12
45 und älter	5	5	–	4	–	1
Zusammen	143	142	1	79	1	63

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2011

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 14 C
Tel. 0331 8173 - 1175
Fax 0331 8173 - 1911
gesundheit@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema Statistische Berichte:

- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil II Diagnosen
der Krankenhauspatienten
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil III Kostennachweis
der Krankenhäuser
A IV 4
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil I Grunddaten der Vorsorge- oder
Rehabilitationseinrichtungen
A IV 5
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil II Diagnosen
der Krankenhauspatienten
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil II Diagnosen der Patienten
in Vorsorge- oder Rehabilitations-
einrichtungen
A IV 6
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil III Kostennachweis
der Krankenhäuser
A IV 4
- In Deutschland gemeldete
Schwangerschaftsabbrüche
von Frauen mit Wohnsitz
im Land Berlin
A IV 4 11